

ÖKOLOGISCHER RÜCKBAU



1958 – 2010: EIN BACH IN VERÄNDERUNG



Aufnahme vom Juli 1958 / Stadtarchiv Pulheim

:DER BACH - OFFEN FÜR ALLES

Der Bach floss über Jahrtausende als offene Wasserader durch die Landschaft. Sein Bett war kaum in die Talsohle, die Bach-
aue, eingetieft. Im Ort grenzten Gärten und manche Häuser an den Bach. Viele Talhänge wurden ackerbaulich genutzt. Abwässer gingen ungeklärt in den Bach.



Aufnahme vom Juli 1958 / Stadtarchiv Pulheim

:HOCHWASSER - NATUR IM ÜBERFLUSS

Bei starken Niederschlägen trat der Bach immer wieder über die Ufer. So auch in Sinthern im Juli 1958. Damals wurde die ganze Aue überflutet. Das Wasser strömte durch Gärten, Stallungen, auch durch Häuser.



Aufnahme Sommer 2007

:VIEL SCHUTZ - WENIG LEBENSRAUM

Um einen raschen Abfluss zu gewährleisten, wurde der Bach ab 1961 bis auf das Quellgebiet an der "Liebesallee" vertieft und mit einer Betonschale versehen. Abstürze aus Beton verringerten das Gefälle, dienten als Erosionsschutz. Innerörtlich wurde der Bach teilweise verrohrt. Der Bach wurde ein unwirtlicher Ort voller Hindernisse für Tiere und Pflanzen.



Aufnahme Sommer 2007

:NATURFERNE

Die ökologische "Abkoppelung" der Bäche vom Untergrund, die Querbauwerke in ihrem Verlauf (links ein Absturz), generell die Naturferne von Bach und Ufer wurden als Fehlentwicklungen erkannt. Bereits 1987, rund 25 Jahre nach Abschluss der Betonierungsarbeiten, wurden erste Rückbauten durchgeführt.



Aufnahme April 2009

:RÜCKBAU

Mit der erfolgreichen Bewerbung als Projekt der Regionale 2010 wurden Renaturierungsmaßnahmen zunächst an einem 700 Meter langen Teilstück erfolgreich durchgeführt. 6 100 Kubikmeter Material wurden entfernt, davon 900 Kubikmeter Betonabbruch. Der Betonsturz wurde zur Rausche, auf der Insel siedelt die Bachbunze.



Aufnahme April 2009

:NATURERLEBNIS

Betonbrücken wurden zu Furten, der Bach schlängelt sich in einer verbreiterten Sohle. Hochwasserdynamik kann die neu geschaffene Aue überprägen, der natürliche Rückhalt ist gestärkt. Zahlreiche regionaltypische Pflanzen sind angesiedelt, Rastplätze wurden geschaffen. Naturvielfalt ist wieder erlebbar.

:HOCHWASSERSCHUTZ UND ÖKOLOGISCHER RÜCKBAU



Aufnahme September 2010

Frühere für den Hochwasserschutz errichtete Dämme bilden für Bachbewohner eine ökologische Sperre.

Hochwasserrückhaltbecken Sinthern
Erbaut 1962
Stauvolumen ca. 80 000 Kubikmeter



Aufnahme vom 3. Juli 2010

Jüngere Bauwerke ermöglichen bei normaler Wasserführung die Passage für Lebewesen. Bei Hochwasser entsteht naturnaher Überflutungsraum.

Hochwasserrückhaltbecken Bendacker
Erbaut 1999/2000
Stauvolumen ca. 28 000 Kubikmeter



Aufnahme vom 3. Juli 2010

Einen zusätzlichen Wasserrückhalt bilden renaturierte Abschnitte. Der Bach kann ausufern, da sein Hochwasserbett verbreitert wurde. Hochwasserspitzen durch Starkregen werden abgeflacht.

Bachfurt bei Hochwasser

:ÖKOLOGISCHER RÜCKBAU = GRÖßERE NATURNÄHE + VERBESSERTER HOCHWASSERSCHUTZ

